

Sachbericht

EidelstedterTanzDialoge

Az.: 184.1.2022

Projektzeitraum: September 2022 bis September 2023

Beteiligte Partner*innen: conecco gUG, Choreografin Karin Sondermann, Stadtteilschule Eidelstedt

Förderung: 9500 Euro



EidelstedterTanzDialoge auf dem Eidelstedter Marktplatz ©»Step by Step«

Projektverlauf

Die Stadtteilschule Eidelstedt initiierte in Kooperation mit conecco gUG die Verstetigung von zeitgenössischem Tanz und Performance an der Schule. Nachdem sie während der Pandemie Kooperationsschule von »Step by Step« war, galt es den Tanzschwerpunkt weiterzuführen, auszubauen und Schüler*innen zu ermöglichen, was in der Pandemie nicht durchführbar war. Zu Beginn des Projekts konnte die Schule bereits auf Erfahrungen mit kulturellen Projekten zurückgreifen (Kulturagent*innenprogramm, tusch, »Step by Step – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen«). Die Zusammenarbeit mit der Schule verlief insbesondere aufgrund der engagierten

Lehrerin und Kulturbeauftragten Julie Kuhn sehr gut. Die Rahmenbedingungen, wie Ansprechpartner*in für Organisatorisches, geeigneter Raum und technische Anforderungen waren gegeben. Zudem konnten die Proben im Regelunterricht verankert werden. Aktiv begleitende Lehrerin war Julie Kuhn.

Nach Konzeptionsgesprächen im Lehrerin-Choreografin-Team starteten die Proben im Bereich zeitgenössischer Tanz im September zunächst in einem Proberaum in der Schule. Gemeinsam mit ihrer Choreografin konnten die Schüler*innen dort erste Bewegungsqualitäten und eigene Potentiale erforschen, sowie gemeinsame und in Gruppen individuelle Choreografien erarbeiten. Eine erste Präsentation fand im geschützten Rahmen der Schule beim Tag der offenen Tür statt.



EidelstedterTanzDialoge ©»Step by Step«



EidelstedterTanzDialoge ©»Step by Step«

Geplant war ursprünglich über Frei_Fläche: Raum für kreative Zwischennutzung der KreativGesellschaft Hamburg einen außerschulischen Lernort zu finden und im weiteren Verlauf des Projektes zu bespielen. Da über Frei_Fläche kein geeigneter Raum gefunden wurde (zu weit entfernt, zu groß, nicht geeignet für eine Tanzperformance), wurde anderweitig gesucht und schließlich im steeedt – Kulturhaus Eidelstedt, ein Ort für Kultur, Bildung und Begegnung, ein passender außerschulischer Ort zum Proben gefunden. Das steeedt, gelegen direkt am Eidelstedter Marktplatz unweit der Schule, konnte von den Schüler*innen gut erreicht werden und wurde als inspirierend wahrgenommen.

Im weiteren Verlauf präsentierten die Schüler*innen im Oktober ihre tänzerischen Fortschritte in einer Tanzperformance auf dem NC² - Zukunfts festivals auf dem Eidelstedter Marktplatz, wo sie vielen anderen Schüler*innen begegneten, die entweder zuschauten oder selbst präsentierten. Auch Eltern und neugierige Passant*innen waren ein interessiertes Publikum.

Im zweiten Schulhalbjahr kam eine Zusammenarbeit mit dem Künstlerkollektiv das_Explorativ zustande. Gemeinsam unternahmen sie eine Werteforschung zu den Werten der Schule und auch die der Schüler*innen: Verantwortung, Gerechtigkeit,

Wertschätzung und Gemeinschaft. Was bedeuten die Werte für uns, werden sie gelebt und wie lassen sie sich im Schulleben beobachten und messen? Die Schüler*innen entwickelten einen Fragenkatalog mit Fragen wie: Wie oft sagt jemand Bitte und Danke? Wie oft wird jemand gelobt oder unterstützt, wenn Hilfe benötigt wird? Wie oft wird jemand ungerecht behandelt. Ausgestattet mit einem Zählformular und Handzählern nahmen sie den Schulhof und die Klassenzimmer unter die Lupe.



©»Step by Step«

Anschließend setzten sie sich mit den gewonnenen Statistiken gemeinsam mit ihrer Choreografin performativ auseinander. Herausgekommen ist die Tanzperformance *click*, die Zustände und Wünsche mit Bewegung und Sprache zum Ausdruck brachte. Präsentiert wurde auf dem flex-Festival im Junges SchauspielHaus in Hamburg und im Ernst Deutsch Theater im Rahmen der »Step by Step«-Abschlussaufführung.



©»Step by Step«



©»Step by Step«

Abschließend luden die Schüler*innen auf eigenen Wunsch hin den Tänzer und Choreografen Moshah Darouiche ein, um mit HipHop erstmals in Berührung zu kommen oder Kenntnisse an 4 Terminen zu vertiefen. So konnte ein weiterer Tanzstil eingebracht und der Erfahrungsraum der Schüler*inne erweitert werden.



©»Step by Step«

Beworben wurde das Projekt über die »Step by Step« Website, sowie im Programm des flex-Festivals und über ein Infoblatt für die Aufführung im Ernst Deutsch Theater (siehe NKB). Links zu den Einträgen auf der »Step by Step« Website:

https://www.stepbystep-hh.de/aktuelles/eidelstedter-tanzdialoge_1/;

https://www.stepbystep-hh.de/aktuelles/eidelstedter_tanzdialoge_2/;

https://www.stepbystep-hh.de/aktuelles/eidelstedter-tanzdialoge_4/

Resonanz

Am Projekt beteiligten sich aktiv 23 Schüler*innen der 6c der Stadtteilschule Eidelstedt. Insgesamt erreichte das Projekt mehrere 100 Zuschauer. Da die 6c ihre Tanzperformance auf drei großen Bühnen präsentierte, ist es schwer zu sagen, wie viele Zuschauer es genau waren. Das vielschichtige Publikum bestand aus Schüler*innen der Stadtteilschule Eidelstedt und solche anderer Schulen (flex-Festival, Auftritt im Ernst Deutsch Theater), sowie Eltern und Bewohner Eidelstedts.

Reflexion

Ziele, wie die Förderung von Begegnung und Dialog sind verfolgt und erfolgreich erreicht worden. Zu Beginn des Projekts konnten die Schüler*innen durch tanzkünstlerische Körperarbeit sich selbst und die Gruppe neu erfahren. Sie bekamen Impulse und konnten in Gruppen ihre eigenen Ideen einbringen, Bewegungen selbst gestalten und kleine Choreografien entwickeln. Durch die Beschäftigung mit ihren Werten und die der Schule kamen die Schüler*innen der 6c mit anderen Klassen in Kontakt, lernten ihr Anliegen zum Ausdruck zu bringen und zu beobachten. Durch Begegnungen auf dem Eidelstedter Marktplatz, beim flex-Festival mit anderen Theatergruppen und im Ernst Deutsch Theater kamen sie mit vielen Menschen ins Gespräch und erfuhren so unterschiedlichste künstlerische Ausdrucks-, Gestaltungsmittel und Dialogformen. Die vielen Orte der Zusammenkunft gaben einen beeindruckenden Einblick in kulturelle Praxis.

Die vielen Erfahrungen, die die Schüler*innen in diesem Jahr machen konnten, machten sie mutig und stolz. Noch heute reden viel davon.

Nicht zuletzt konnte das Projekt einen weiteren Beitrag zur nachhaltigen kulturellen Schulentwicklung leisten: fächerübergreifendes Arbeiten (Zusammenarbeit mit einem Kunstkurs für die Herstellung von Requisiten), Tanz im Regelunterricht verstetigen, künstlerisches Profil weiter voran bringen und außerschulische Lernorte etablieren.

Die gute Zusammenarbeit von Schule (Rahmenbedingungen, Strukturen), engagierten Lehrkräften und externen Künstler*innen/ Tanzpädagog*innen ist ausschlaggebend, um ein solches Projekt durchzuführen.

Für Schulen, die Tanz im Regelunterricht verstetigen wollen, ist dieses Projekt modellhaft. Niedrigschwellig angelegt lässt es alle Schüler*innen gleichberechtigt beteiligen und ihre eigene Lebenswelt mit einbringen. Durch den Austausch und die Arbeit unterschiedlicher Künstler*innen aus den Bereichen Tanz, Theater und Performance erfahren Schüler*innen verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten, die sie schließlich miteinander verzahnen können.

Tanz findet weiterhin an der Schule im Regelunterricht statt für den Jahrgang 7. Durch das Projekt kam die Idee Tanz enger mit Theater zu verzahnen. So arbeiten heute die Kulturbeauftragte und Theaterlehrerin Julie Kuhn und die Choreografin Karin Sondermann zusammen. Eine weitere Förderung für das kommende Schuljahr ist allerdings noch nicht in Sicht.